

„Auch ganz spät noch ins Wasser – das ist toll“

Obernkirchen. „Hier ist es total toll, weil man auch ganz spät noch schwimmen und tolle Sprünge machen kann“, erzählt der zehnjährige Louis Bittner begeistert. Der Anlass dieser Unterhaltung ist wieder ein Owoki-Angebot, dieses Mal steht Zelten im Sonnenbrinkbad Obernkirchen auf dem Programm. Bittner ist ein „Wiederholungstäter“ und hat neben den vielen Aktivitäten noch einen anderen Vorteil der Ferienspaß-Aktionen entdeckt. „Hier kann man auch mal neue Leute kennenlernen“, erklärt er. Aus diesem Grund geht er auch meistens alleine zu den Aktionen. „Irgendjemand Nettes ist immer da“, weiß er aus Erfahrung. Die Zelte für die 18 Teilnehmer standen auf der Wiese direkt hinter dem Nichtschwimmerbecken, das Wasser war so immer in Sichtweite. Die Betreuer haben da Mühe, die Kinder wenigstens zeitweise vom Wasser fernzuhalten. „Wir haben aber darauf geachtet, dass alle Kinder mindestens das Seepferdchen haben“, erzählt Stadtjugendpfleger Erhard Vinke, der mit drei ehrenamtlichen Helfern die Betreuung an dem ersten von insgesamt drei Zeltlagertagen übernahm. Zudem hatten die Betreuer stets ein Auge auf die Kinder, sodass das Zelten im Sonnenbrinkbad nicht gefährlicher war als anderswo. Die meisten der jugendlichen Ehrenamtlichen kennen die Owoki-Angebote dabei noch aus eigener Erfahrung „Ich war vor zwei Jahren noch selbst als Teilnehmer hier im Freibad dabei“, verrät der 13-jährige André Bittner. Da die Altersbegrenzung in diesem Jahr bei zwölf Jahren lag, hat er Erhard Vinke dann kurzerhand gefragt, ob er als Betreuer mitfahren dürfe. „Es macht einfach unglaublich viel Spaß, als Teilnehmer genauso wie als Betreuer“, fügt er hinzu. Auch der 17-jährige Fabrizio Cirigliano kann sich noch gut an seine Erfahrungen mit Owoki erinnern. „Ich war selbst sehr viel im Jugendzentrum und bei den Ferienspaß-Aktionen“, erinnert er sich. Und er ist dem Jugendzentrum treu geblieben. Heute ist er im Vorstand des Jugendrings und hat im Frühjahr zusammen mit Caroline Rinne, der dritten Betreuerin, seinen Jugendleiterschein gemacht. „Es ist schön, wenn man sieht, dass alles genauso funktioniert, wie man es sich vorgestellt hat“, versichert die 16-jährige Obernkirchenerin Caroline Rinne, während sie alles für eine Wanderung durch den Sonnenbrink vorbereitet. Später am Abend soll noch Stockbrot gemacht werden, „und wir werden bestimmt noch das ein oder andere Mal schwimmen gehen“, vermutet Fabrizio Cirigliano grinsend. Ein Höhepunkt der vergangenen Jahre musste am Freitag jedoch ausfallen. „Wir haben das Open-Air-Kino abgesagt, weil die Elektrik bei den Wetterverhältnissen einfach zu gefährlich gewesen wäre“, erklärt Erhard Vinke. Schade, aber kein Weltuntergang, denn auch so blieb bei diesem Zelten kein Platz für Langeweile. jaj